

CARE4GREEN

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

für partizipative Erhaltungspflege von Grüner Infrastruktur



Die Einbindung von Bewohner:innen in die gemeinschaftliche Grünpflege von Wohnanlagen im Rahmen des Care4GREEN-Konzepts kann mit der “Förderung für Umweltschutzprojekte” der Stadt Wien unterstützt werden.

DIE FÖRDERUNG BEZIEHT SICH ALLGEMEIN AUF:

- ☐ Kinder und Stadtnatur
- ☐ Aufwertung der Innenhöfe
- ☐ Förderung der Artenvielfalt und innerstädtischer naturräumlicher Strukturen

WAS WIRD IM RAHMEN VON CARE4GREEN GEFÖRDERT?

- ☐ Kosten für Geräte
- ☐ Kosten für Verbrauchsmaterial
- ☐ Wasserkosten
- ☐ Betriebsmittel (Benzin/Strom)
- ☐ Instandhaltung/Reparaturkosten
- ☐ Arbeitszeiten bei Selbstdurchführung von Pflegetätigkeiten durch Bewohner:innen
- ☐ Bezug von Beratungsleistungen

VORAUSSETZUNGEN

- Die geförderten Hausanlagen müssen sich in Wien befinden.
- Das Pflegekonzept und die Maßnahmen müssen beschrieben werden.
- Arbeitsstunden werden in Form von Stundenlisten aufgezeichnet.
- Es werden die ÖkoKauf-Kriterien der Stadt Wien eingehalten.
- Die Flächen müssen allgemein zugänglich sein und einen Mehrwert für alle Bewohner:innen bieten.
- (Keine Förderung der Pflege von privaten Hochbeeten in Wohnanlagen und geschlossenen Gemeinschaftsgärten.)

Achtung: Eine Einreichung garantiert nicht die Zusage der Förderung.

ABWICKELNDE STELLE

Magistratsabteilung 22 -
Umweltschutz

Mehr Informationen:

www.wien.gv.at/umweltschutz/pdf/foerderrichtlinien-umweltschutz.pdf

*Ähnliche Förderungen sind
auch in den anderen
Bundesländern zu finden.*

HINTERGRUND UND BEZUG ZUM UMWELTSCHUTZ

Aus folgenden Gründen ist das Care4GREEN-Konzept für die Förderung geeignet:

- Die Vitalität von grünen Infrastrukturen wird erhalten sowie die Biodiversität durch die Anlage von artenreichen Bepflanzungen oder Pflegemaßnahmen erhöht.
Beispielhafte Tätigkeiten:
 - Wässern von Bäumen und Wiesenflächen in Hitzezeiten als Klimawandelanpassungsmaßnahme.
 - Umstrukturierung von pflegeintensiven, artenarmen Rasenflächen in artenreiche Wiesenflächen mit entsprechendem Pflegemanagement
 - Anlage von Naturhecken mit heimischen Gehölzen und Schnittmaßnahmen zum richtigen Zeitpunkt
- Durch die Verringerung von Fahrstrecken externer Pflegefirmen oder der Anlage von Komposthaufen (kein Transport von Schnittgut notwendig, geringerer Ankauf von Düngemitteln durch die Herstellung von eigenem Kompost) werden CO₂-Emissionen gesenkt.
- Durch die Beschäftigung mit Naturgut über Pflegeetätigkeiten und Weiterbildungen wird die Bevölkerung für Ökologie und den Wert von Grünanlagen sensibilisiert.